

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2003/04

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Das Bemühen der Monumenta Germaniae Historica, die internationale mediävistische Fachwelt mit Texteditionen und quellenkritischen Untersuchungen zu versorgen, schlägt sich nicht nur wie gewohnt in neuerschienenen Büchern, sondern zunehmend auch in elektronischen Informationsangeboten nieder. Dank einer großzügigen Mittelbewilligung der Deutschen Forschungsgemeinschaft kann am 1. Juli 2004 mit einem auf sechs Jahre berechneten Projekt begonnen werden, das in enger Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek dazu verhelfen soll, den Inhalt aller Monumenta-Bände (nicht nur die Editionstexte) kostenlos im Internet zugänglich zu machen. Diese sogenannten 'digitalen Monumenta Germaniae Historica (dMGH)' treten damit nach und nach an die Stelle der seit 1994 deutlich langsamer voranschreitenden 'elektronischen Monumenta Germaniae Historica (eMGH)' auf CD-Rom (vgl. DA 51 S. IV), die der Brepols Verlag noch im März 2004 mit einer 4. Lieferung fortgesetzt hat und künftig in alleiniger Verantwortung weiterzuführen gedenkt. Neben der beschleunigten Aufbereitung der gedruckten Bände seit 1826 ist des weiteren das Informationssystem der MGH-Bibliothek im Internet (<http://www.mgh-bibliothek.de>) hervorzuheben, dessen Kern der digitalisierte Bibliothekskatalog mit Einschluß unselbständig erschienener Titel bildet, mittlerweile verknüpft mit den jeweiligen Anzeigen im Besprechungsteil des DA. Seit 2003 besteht die Möglichkeit des entgeltpflichtigen Bezugs elektronischer Ausgaben.